

Königliches Progymnasium zu Dt. Eylau.
(Gymnasium in Entwicklung.)

Bericht
über das
Schuljahr 1905
erstattet vom Direktor Ganske.

Inhalt: Schulnachrichten.

Die Beilage „Ganske, Osterferientage auf dem Athos“ wird gesondert ausgegeben.

Prog. Nr. 32

Druck der Dt. Eylauer Zeitung.
(Otto Estner.)



9de
8 (1905)

32-2



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	Sa.
Religion	3	2	2	2		2	11
	2			2			4
Deutsch	5	4	3	2	2	3	19
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	2	2	3	11
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22
Naturkunde und Physik	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	1*)				3
Zeichnen	—	2	2	2	2	2**	10
Singen	2	2					
Turnen	2		2	2			

*) Im ersten Vierteljahre des Wintersemesters keine, im zweiten zwei Stunden.

***) Wahlfrei.

2a. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Sommersemester.

Namen.	Ordina- rius von	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	Sa.
Ganske, Direktor.	IIb.				6 Griechisch		6 Griechisch 3 Französ. 2 Geschichte	17
Hollmann, Oberlehrer.	IIIb.			2 Geometrie	3 Mathemat. 2 Naturkde. 1 Erdkunde	3 Mathemat. 2 Naturkde.	3 Deutsch 4 Mathemat. 2 Physik	22
Dr. Naumann, Oberlehrer.	IIIa.			2 Ev. Relig.		8 Lateinisch 6 Griechisch	7 Lateinisch	23
Dierfeld, Oberlehrer.	IV.			3 Deutsch 4 Französ. 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Deutsch 2 Französ.	2 Turnen 2 Französ. 1 Erdkunde		21
Gorgs, wiss. Hülfs- lehrer.	V.		4 Deutsch 8 Lateinisch 2 Erdkunde		8 Lateinisch	2 Deutsch		24
Ruester, Pfarramtskan- didat.	VI.	8 Lateinisch		8 Lateinisch	2 Ev. Religion 2 Geschichte		2 Ev. Relig.	24
Köller, Zeichenlehrer.		2 Naturkde.	4 Rechnen 2 Naturkde. 2 Zeichnen	2 Turnen 2 Rechnen 2 Naturkde. 2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	24
Brockob, technischer Lehrer.		2 Turnen 3 Ev. Relig. 5 Deutsch 2 Erdkde. 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Gesang		1 Schreiben				27
v. Bloch, Pfarrer.		2 Kath. Religion		2 Kath. Religion				4

2b. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Wintersemester.

Namen	Ordina- rius von	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	Sa.
Ganske, Direktor.	IIb.				2 Geschichte	2 Geschichte	6 Griechisch 3 Französ. 2 Geschichte	15
Prof. Hollmann, Oberlehrer.	IIIb.			4 Mathemat. u. Rechnen	3 Mathemat. 2 Naturkde. 1 Erdkunde	3 Mathemat. 2 Naturkde.	3 Deutsch 4 Mathemat. 2 Physik	22+2
Prof. Dr. Naumann Oberlehrer.	IIIa.	8 Lateinisch				8 Lateinisch	7 Lateinisch	23
Dierfeld, Oberlehrer.	IV.		2 Erdkunde	3 Deutsch 4 Französ. 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Deutsch 2 Französ.	2 Turnen 2 Französ. 1 Erdkunde		23
Gorgs, cand. prob. wiss. Hilfslehrer	V.		8 Lateinisch		8 Lateinisch	2 Deutsch 6 Griechisch		24
Köller, Zeichenlehrer.			4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturkde. 2 Zeichnen	2 Turnen 2 Naturkde. 2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	24
Brockob, technischer Lehrer.	VI.	2 Turnen 3 Ev. Relig. 5 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturkde. 2 Schreiben 2 Gesang		2 Ev. Relig. 2 Schreiben		2 Schreiben		28+2
v. Bloch, Pfarrer.		2 Kath. Religion			2 Kath. Religion			4
Naunin, Pfarrer.				8 Lateinisch			2 Ev. Relig.	10
Meichner, Divisions- pfarrer.				2 Ev. Relig.	2 Ev. Religion 6 Griechisch			10

3. Lehrplan für 1905.

Der Lehrplan für die Klassen Sexta bis Obertertia ist in den früheren Programmen abgedruckt worden. Es folgt hier der Lehrplan für

Untersekunda.

Evangelische Religionslehre. 2 Stdn. w. Lesen und Erklären ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in U III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklären eines der synoptischen Evangelien nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt auch wichtigerer Abschnitte aus der Apostelgeschichte.

Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern.

Katholische Religionslehre. 2 Stdn. w. (kombiniert mit Obertertia und Untertertia). Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uroffenbarung, Judentum und Christentum); die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel, nach dem Lehrbuche von Dreher. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen.

Deutsch. 3 Stdn. w. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, z. B. Vergleichen, neben erzählenden Darstellungen oder Berichten wie in Tertia, nur umfassender, alle vier Wochen.

Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Goethes Hermann und Dorothea; daneben Lesen und Besprechen von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs von Evers-Walz.

Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes.

Lateinisch. 7 Stunden wöchentlich. Lektüre: Cicero, in Catilinam, Livius XXI. Buch, Ovid. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen, Anleitung zur Vorbereitung usw. wie in Tertia. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Ovid. Gelegentlich werden wichtige Phrasen gelernt und stilistische Regeln sowie synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet. In der Grammatik Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzen ins Lateinische aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder auch als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.

Griechisch. 6 Stdn. w. Lektüre: Auswahl aus Xenophons Anabasis oder Hellenika und aus den ersten zwölf Büchern von Homers Odyssee. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt anfangs in der Klasse. Die Besonderheiten des epischen Dialekts werden durch Erklären und gelegentliches Zusammenfassen der beim Lesen vorkommenden Formen eingepreßt. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

Grammatik: Die Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Einprägen von Musterbeispielen. Wiederholen der Formenlehre.

Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische, vorwiegend Klassenarbeiten.

Französisch. 3 Stdn. Lektüre von Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conserit und von Laurie, Mémoires d'un Collégien. Sprechübungen unter fortgesetzter Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Auswahl der praktisch wichtigsten

syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und über die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen.

Schriftliche und mündliche Übungen, darunter auch nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem.

Geschichte. 2 Stdn. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrich des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte nur soweit, als sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist.

Friedrich der Große, die französische Revolution, Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein, die politischen Einheitsbestrebungen, die Taten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des Deutschen Reiches bilden den Hauptinhalt der Lehraufgabe der Untersekunda.

Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, des Bürger- und des Arbeiterstandes.

Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen wie in den früheren Klassen.

Mathematik. In der Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit vierstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

In der Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben.

Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Zeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen usw.) im Skizzieren und im Zeichnen nach dem Gedächtnis.

Befreiungen vom Religionsunterrichte fanden nicht statt. Die jüdischen Schüler (2) genossen keinen Religionsunterricht.

Turnen. Von den Schülern der Anstalt, im S. S. 136, im W. S. 130, waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S.-S. 5 im W.-S. 7	im S.-S. — im W.-S. —
aus anderen Gründen	im S.-S. 6 im W.-S. 7	im S.-S. — im W.-S. —
Zusammen	im S.-S. 11 im W.-S. 14	im S.-S. — im W.-S. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.-S. 8% im W.-S. 11%	im S.-S. 0% im W.-S. 0%

Turnspiele wurden eifrig gepflegt, häufig Ausflüge in Eylaus herrliche Umgebung unternommen.

Am Schwimmunterrichte nahmen teil 30 Schüler, Freischwimmer wurden 17, die Gesamtzahl aller Freischwimmer beträgt 69.

Wie in den Vorjahren wurde der Unterricht im Turnen gelegentlich ausgesetzt im S. S. zugunsten des Badens, im W. S. zugunsten des Eislaufes.

Themen der deutschen Aufsätze in Untersekunda.

1. Gute Bücher gute Freunde. 2. Wie sucht Rudenz seinen Abfall von der Sache des Vaterlandes zu rechtfertigen? (Kl.-A.) 3. Geringes ist die Wiege des Großen. 4. Die Teilung Polens eine politische Notwendigkeit für Preußen. (Kl.-A.) 5. Der Meister in Schillers Lied von der Glocke. 6. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Kl.-A.) 7. Der Kyklop das Urbild eines Riesen. 8. Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. 9. Höhe und Tiefe hat Lust und Leid. 10. Graf Dunois (nach Schillers Jungfrau von Orleans) (Prüfungsaufsatz).

2. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

21. April 05. Das Ministerium der geistl. Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten teilt mit, daß Se. Majestät am 10. April die Ernennung des Leiters Oberlehrers Ganske zum Direktor Allerhöchst vollzogen habe.
26. April 05. Bestallung des Direktors Ganske übersandt.
19. Mai 05. Kandidat Dierfeld ist zum Oberlehrer ernannt.
24. Juli 05. Ein Ministerial-Erlaß wird mitgeteilt, wonach am Sedantage unter Ausfall des Unterrichtes eine Schulfeier zu veranstalten ist.
1. August 05. Für die Direktorenkonferenz i. J. 1907 soll das Kollegium eine oder zwei Fragen in Vorschlag bringen.
15. Oktober 05. Ein Ministerial-Erlaß wird mitgeteilt betreffend eventuellen Ausbau des Progymnasiums als Vollanstalt. Der Direktor hat über die Bedürfnisfrage zu berichten sowie über die eventuelle Unterbringung der neu zu richtenden Klassen.
19. Oktober 05. Es wird genehmigt, daß für das Winterhalbjahr 1905/6 die Herren Pfarrer Naunin und Divisionspfarrer Meißner mit Unterricht betraut werden für den verstorbenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Pfarramtskandidaten Rueter.
28. Oktober 05. Die Ferienordnung für 1906 wird mitgeteilt wie folgt:
Osterferien Schulschluß Dienstag d. 3. April mittags. Schulbeginn Donnerstag d. 19. April.
Pfingstferien Schulschluß Freitag d. 1. Juni 11 Uhr. Schulbeginn Donnerstag den 7. Juni.
Große Ferien Schulschluß Mittwoch d. 27. Juni mittags. Schulbeginn Freitag d. 3. August.
Michaelisferien Schulschluß Mittwoch d. 3. Oktober mittags. Schulbeginn Dienstag d. 16. Oktober.
Weihnachtsferien Schulschluß Freitag d. 21. Dezember mittags. Schulbeginn Donnerstag d. 3. Januar.
14. Januar 06. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach zum Ostertermin die Schlußprüfung am Kgl. Progymnasium abgehalten werden darf. Das Provinzial-Schul-Kollegium setzt als Termin für die mündliche Prüfung den 28. März fest.
31. Januar 06. Der Herr Minister hat unter dem Datum des 27. Januar den Oberlehrern Hollmann und Dr. Naumann den Charakter als Professor verliehen.
12. Februar 06. Ein Ministerial-Erlaß wird mitgeteilt, wonach am Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares unter Ausfall des Unterrichtes eine Schulfeier stattzufinden hat.
21. Februar 06. Ein Ministerial-Erlaß wird mitgeteilt betreffend Flaggen und Illumination am 26. und 27. Februar (Silberhochzeit des Kaiserpaares.)

19. Februar 06. Ein Ministerial-Erlaß bestimmt, daß von Zeit zu Zeit die Schüler von den Gefahren der Automobile gewarnt werden.
7. März 06. In Ausführung eines Ministerial-Erlasses werden vorbereitende Schritte zur Einrichtung der Obersekunda, also zum Ausbau der Anstalt als Vollgymnasium, angeordnet.

III. Chronik der Anstalt.

Mit Beginn des Schuljahres verließen uns die Herren Kandidaten Becker und Dr. Steffen, an ihre Stelle traten die Herren wissenschaftlicher Hilfslehrer Dierfeld*) und Kandidat Gorgs**). Da mit Einrichtung der Untersekunda eine neue wissenschaftliche Lehrerstelle nötig wurde, trat zu diesen Herren noch als Verwalter einer Hilfslehrerstelle der Pfarramtskandidat Herr Erwin Rueter***). Herr Dierfeld wurde nach wenigen Wochen als Oberlehrer an unserer Anstalt fest angestellt. Herr Gorgs wurde uns am 1. Oktober auf ein Jahr als cand. prob. überwiesen. Herr Rueter wurde uns leider bereits nach wenigen Monaten, am 20. August, durch den Tod entrissen. In jugendfrischem Alter ward er uns entrissen, zu einer Zeit, da er sich eben anschickte die reichen Schätze seines Wissens und seines für alles Edle begeisterten Herzens auszunutzen, mit warmer Liebe, mit treuer Hingabe, mit unermüddlicher Pflichttreue seine Tätigkeit der Jugend zu widmen. Das Lehrerkollegium betrauert in dem Heimgegangenen einen lieben Amtsgenossen, die Schüler den lieben Lehrer, der Unterzeichnete noch besonders den Freund und einstigen Schüler, in dem er nach menschlichem Hoffen auf Jahrzehnte hinaus einen treuen Mitarbeiter an dem Gedeihen unserer Anstalt sah. Am 24. August trugen wir ihn aus der Evangelischen Kirche, in der er oftmals gepredigt hatte, hinaus auf den neuen Friedhof an der Osteroderstraße, wo ihm unter einem Berge von Kränzen, Zeichen der warmen Teilnahme der ganzen Dt. Eylauer Bevölkerung, die letzte Ruhestätte bereitet wurde. Sein Andenken wird von uns allen in Liebe hochgehalten werden.

Zum zweiten Male trat die Majestät des Todes erschütternd unter uns, als am 9. Februar der Sekundaner Alfred Nieckau durch ein tückisches Leiden von nur dreitägiger Dauer plötzlich dahingerafft wurde. Der sympathische Schüler stand kurz vor der Abschlußprüfung; er hoffte das Gymnasium zu absolvieren. Da kam Krankheit ins Haus, die Brüder erkrankten, er hielt aus und war noch vier Tage vor seinem frühen Tode in der Schule. An dem Abende legte auch er sich nieder: es war zum Sterben. Am 11. Februar geleiteten ihn Eltern, Lehrer und Mitschüler zum Grabe.

*) Walter Dierfeld, geb. 4. November 1874 zu Schubin, Kreis Schubin (Provinz Posen) evang., Michaelis 1894 mit dem Reifezeugnis vom Realgymnasium zu Bromberg entlassen, studierte zu Breslau und Königsberg neuere Sprachen und Erdkunde und erwarb vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Königsberg in der Prüfung am 18. März 1902 die Lehrbefähigung in Englisch für alle, in Französisch und Erdkunde für die mittleren Klassen, absolvierte das Seminar bez. das Probejahr an den Anstalten zu Rastenburg und Strasburg (Wpr.) und wurde nach erlangter Anstellungsfähigkeit am Kgl. Progymnasium als Oberlehrer angestellt.

***) Joseph Gorgs, geb. 19. August 1875 zu Krokau, Kreis Rössel (Provinz Ostpreußen) kath., bestand Michaelis 1897 das Abiturientenexamen am Kgl. Gymnasium zu Braunsberg, studierte zu Berlin und Königsberg Deutsch und alte Sprachen und bestand die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Königsberg, die ihm die Lehrbefähigung in Deutsch für alle, in Lateinisch und Griechisch für die mittleren Klassen zuerkannte. Für Seminarjahr und Probejahr war, bez. ist er dem Kgl. Gymnasium zu Marienwerder und dann unserer Anstalt überwiesen.

****) Erwin Rueter, geb. 14. Januar 1881 zu Dt. Eylau, evang., Abiturient des Kgl. Gymnasiums zu Marienwerder von Ostern 1900, studierte und Königsberg Theologie und bestand die Prüfung pro licentia concionandi zu Danzig am 18. März 1904, war ein Jahr Vikar an der Kgl. Superintendentatur zu Dt. Eylau und ward Ostern 1905 unserer Anstalt zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen.

Auch sonst war der Gesundheitszustand der Schüler im Berichtsjahre nicht so gut wie in den früheren.

Der Unterricht hatte viele Störungen zu verzeichnen. Herr Dierfeld wurde durch die Folgen eines Unfalls in Königsberg festgehalten; er fehlte vom Beginn des Semesters bis zum 26. Mai, sodann nochmals vom 30. Mai bis zum 9. Juni. Außerdem fehlten der Direktor vom 27. April bis zum 6. Mai (beurlaubt) und am 16. Dezember, Professor Hollmann 15. und 16. Juni und 17. bis 19. August (beurlaubt) Prof. Dr. Naumann 8. und 10. Mai, 21. November, 10. Februar (krank) Kandidat Gorgs 4. bis 6. September (beurlaubt).

Das Jahr brachte dem deutschen Volke zwei erhebende Feiern: die Schillerfeier am 9. Mai 05 und die Silberhochzeit des Kaiserpaares am 27. Februar 06. Beide Tage wurden auch von uns festlich begangen, ebenso in üblicher Weise Kaisergeburtstag. Die Ansprache am Schillertage hielt der Unterzeichnete, die Festrede am 27. Januar Professor Dr. Naumann, die am Tage der Kaiserlichen Silberhochzeit Oberlehrer Dierfeld.

Die Feier des 600jährigen Bestehens der Stadt Dt. Eylau fiel in die Ferien. Dennoch ließ es sich das Kgl. Progymnasium nicht nehmen, an dem Feste seinen Anteil wenigstens insofern zu betätigen, als die Schüler in Begleitung der anwesenden Lehrer an dem Festzuge durch die Straßen mitzogen.

Ein Unstern waltete über den Schulausflügen: besondere Verhältnisse und die Ungunst des Wetters störten sie mehrmals. Auch am Sedantage, den wir bisher stets durch Ausflüge und einen Festakt gefeiert hatten, mußten aus Rücksicht auf starke Regenschauer die unteren Klassen auf ihre Ausflüge verzichten. Die Obertertia und die Sekunda fuhr mit ihren Ordinarien nach Marienburg zur Besichtigung des Ordensschlosses, die Untertertia führte ihr Klassenlehrer mit der Bahn nach Rosenberg und von dort zu Fuß nach Schloß Finckenstein, dessen Besichtigung der Besitzer Herr Graf zu Dohna-Finckenstein in liebenswürdigster Weise gestattete. Von grösseren Ausflügen ist nur noch der vom 6. Dezember zu erwähnen. Die Sekunda führten ihr Klassenlehrer und Herr Professor Hollmann nach Graudenz. Dort wurde vor allem die Elektrische Zentrale und die großartige Druckerei des „Geselligen“ besichtigt. Schüler wie Lehrer kehrten befriedigt heim; den Herren, die uns die Besichtigung beider Anstalten vermittelten, und denen, die uns freundlichst führten, auch an dieser Stelle noch herzlichen Dank!

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Frequenz 1905.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	Sa.
Bestand am 1. Februar 05	19	30	21	20	15	—	105
Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	—	16	25	15	16	13	—
Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	22	3	1	3	—	—	29
Abgang Ostern 05	—	—	2	2	1	—	5
Bestand Anfang des SS. 05	25	24	30	20	17	13	129
Zugang im SS. 05	1	1	2	—	2	2	8
Abgang im SS. 05	—	—	1	—	1	—	2
Zugang durch Aufnahme Michaelis . . .	1	—	—	—	—	—	1
Abgang Michaelis	2	—	2	—	1	—	5
Zugang im WS. 05/6	1	—	—	—	—	—	1
Abgang im WS. 05/6	1	—	1	—	—	—	2
Bestand am 1. Febr. 06	25	25	28	20	17	15	130

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
Am 1. Februar 05	84	19	—	2	78	27	—	105
Anfang des SS. 05	102	25	—	2	87	42	—	129
Anfang des WS. 05/6	102	27	—	2	87	42	—	131
Am 1. Februar 05	101	27	—	2	85	45	—	130

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für den physikalischen Unterricht wurden Apparate usw. für ca. eintausend Mark neu angeschafft. In einem der nächsten Programme soll ein vollständiges Verzeichnis gegeben werden.

In unseren bisherigen naturwissenschaftlichen Anschauungsmitteln kamen wieder mehrere Geschenke von Freunden unserer Anstalt. Herr Oberförster Müller schenkte einen Haubentaucher, Herr Hotelbesitzer Thielemann einen Dachs, Herr Lehrer Sommer einen Fischreiher. Von unseren Schülern brachte der Tertianer Lechner einen Igel, der Tertianer Leßmann einen Strandläufer, der Obertertianer Dorsch ein Wiesel. Die Sekundaner Löffelbein und Horstigall schenkten eine am 8. März geprüfte lebende Kreuzotter.

Unsere Anschauungsmittel vermehrten wir durch Anschaffung der Lehmannschen Geographischen Charakterbilder, der Wünscheschen Wandbilder (beider Serien), die Lehmannschen Kulturgeschichtlichen Bilder und der Gurlittschen Anschauungsbilder zu Julius Caesar. Daneben halfen die Schüler eifrig mit. Zu den Karten von Karthago (entw. von R. Knebel) Syrakus (von Löffelbein) des Schauplatzes der Handlung von Wilhelm Tell (von Fiedler), dem Modell der Caesarschen Rheinbrücke (von Löffelbein) kamen zwei Tafeln: der Sekundaner Dürst gab uns ein anschauliches Bild eines homerischen Schiffes, an unseren frühverstorbenen Alfred Nieckau wird uns stets seine Karte eines griechischen Anaktenhauses erinnern.

Dankbar erwähne ich hier noch, daß Herr Rittergutsbesitzer Quednau auf Gr. Werder uns eine Steinaxt schenkte, die bei Ausschachtungen auf seinem Gute gefunden war.

Als Geschenk erhielt die Lehrerbibliothek:

von Frau Oberst Ernst: Macaulay Geschichte Englands; Zschokke, Gesammelte Schriften; mehrere militärische Schriften zum Kriege 1870/71, zum Feldzuge 1866 usw. vom Herrn Minister: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen; Hartmann und Weygandt, Höhere Schule und Alkoholfrage, Guertler, Im deutschen Osten; Stammbaum der Hohenzollern seit dem Großen Kurfürsten; Rassows Flottentabelle.

Angeschafft wurden: Graul, Einführung in die Kunstgeschichte; Graul, Bilderatlas dazu; Furtwängler, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Jäger, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht; Th. Matthias, Kleiner Wegweiser usw.; Kautzsch und Weizsäcker, Textbibel; Hodermann, Unsere Armeesprache im Dienste der Caesarübersetzung; Steinbrecht, Schloß Marienburg; Schwandt, Marienburg. Kaufmann, Geschichte der Stadt Dt. Eylau; Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen; Jooste, Aus der zweiten Heimat; Beiträge zur Landeskunde Westpreußens; Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht; Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik; Ameis-Hentze, Homers Odyssee; Faesi, Homers Odyssee; Reh-

dantz-Carnuth, Xenophons Anabasis; G. Meyer, Griechische Grammatik; Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht.

Im Nachstehenden gebe ich ein Verzeichnis der für die Schülerbibliothek angeschafften Bücher. Die Nummern 362 bis 367 sind Geschenke von Herrn Pfarramtskandidaten Ruester, 377 bis 380 von Herrn Leutnant Krug, 392 und 393 vom Herrn Minister, 394 bis 397 vom Sekundaner Kurt Wolpe, 435 bis 437 von Herrn Pfarrer Naunin.

362	Th. Stevens	Um die Erde auf dem Zweirad I.
363	"	" " " " " " II.
364	v. Kiesenwetter	Der Naturaliensammler.
365	Lutz	Der Schmetterlingszüchter.
366	Marschall	Spaziergänge eines Naturforschers.
367	Kummer	Die Mutterliebe der Tiere.
368	D. Müller	Geschichte des deutschen Volkes.
369	G. Freytag	Ingo und Ingraban.
370	"	Das Nest der Zaunkönige.
371	"	Die Brüder vom deutschen Hause.
372	"	Marcus König.
373a—b	W. Pierson	Preußische Geschichte I—II.
374	G. Hiltl	Der französische Krieg 1870/71.
375a	H. W. Stoll	Die Sagen des klass. Altertums I.
375b	"	" " " " " " II.
376	Regensberg	Königgrätz.
377	Falkenhorst	Ein Afrikanischer Lederstrumpf I.
378	"	" " " " " " II.
379	"	" " " " " " III.
380	Helms	Heinz Treuang.
381	Körbes	Der Lotse der Gefion.
382	Paysus Petersen	Reinhart Rotfuchs.
383	F. Otto	Das Tabakskollegium.
384	"	Das neue Universum Bd. 25.
385	Plüddemann	Deutscher Flottenkalender 1904.
386	"	" " " " " " 1906.
387	"	Das neue Universum Bd. 26.
388	"	Das große Weltpanorama.
389	J. P. Jooste	Aus der zweiten Heimat.
390	"	Das große Weltpanorama.
391	Prof. Dr. Graetz	Kurzer Abriß der Elektrizität.
392	M. Guertler	In deutschen Osten.
393	B. Otto	Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.
394	Schiller	Sämtliche Werke I.
395	"	" " " " " " II.
396	"	" " " " " " III.
397	"	" " " " " " IV.
398	v. Kleist	" " " " " " I.
399	Lessing	" " " " " " II.
400	"	" " " " " " III.
401	"	" " " " " " III.
402	v. Chamisso	" " " " " " I.
403	Hauff	" " " " " " II.
404	"	" " " " " " I.
405	Reuter	" " " " " " I.
406	"	" " " " " " II.

407		Sämtliche Werke III.
408		IV.
409	Blümlein	Im Kampf um die Saalburg.
410	v. Werner	Erinnerungen und Bilder a. d. Seeleben.
411	Scheel	Deutschlands Seegeltung.
412	Grillparzer	Sämtliche Werke I.
413		II.
414		III.
415		IV.
416	Körner	Sämtliche Werke.
417	Uhland	"
418	v. Königsmark	Japan und die Japaner.
419	Wegener	Nach Martinique.
420	Goethe	Werke I.
421	"	II.
422	"	III.
423	"	IV.
424	"	V.
425	"	VI.
426	"	VII.
427	"	VIII.
428	"	IX.
429	"	X.
430	"	XI.
431	"	XII.
432	"	XIII.
433	"	XIV.
434	"	XV.
435	Wichert	Der Große Kurfürst in Preußen.
436	"	" " " " "
437	"	" " " " "
438	"	" " " " "
439	"	" " " " "

VI. Stiftungen für die Schüler.

Unser kleiner Fonds, aus dem wir bei Schulausflügen Prämien beschaffen, auch wohl ärmeren Schülern die Teilnahme an Ausflügen mit der Bahn finanziell ermöglichen, erfuhr dankenswerte Verstärkung von 15 Mark durch Herrn Dr. med. Wolpe, praktischen Arzt in Thorn. Ebenso flossen ihm 10 Mark zu aus einer außerordentlichen Prüfung, bei der die beteiligten Mitglieder des Lehrerkollegiums — einem Abkommen gemäß — auf die Gebühr verzichteten.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April 06, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 4. April statt, und zwar für Sexta um 10 Uhr, für die übrigen Klassen bis einschliesslich **Obersekunda** von 11 bis 1 Uhr.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

Amtliche Sprechstunde des Direktors: an jedem Wochentage 11—12 Uhr vormittags.

Dt. Eylau, im März 1906.

Ganske,
Direktor.

Nachtrag.

Am 28. März fand unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars, Regierungs- und Provinzial-Schulrates Prof. Kahle, die erste Abschlußprüfung statt. Alle zehn zur Prüfung zugelassenen Sekundaner, nämlich Walter Bieber, Werner Boettcher, Bruno Fiedler, Ernst Horstigall, Wilhelm Nieckau, Curt Rempel, Herbert Schaenske, Fritz Woelke, Kurt Wolpe und Arthur Zimpel wurden für reif zur Versetzung nach Obersekunda erachtet.





